



2023

Referenzbericht

Klinik für Dermatologie und Venerologie

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V über das
Jahr 2023

Übermittelt am:	04.11.2024
Automatisch erstellt am:	23.01.2025
Layoutversion vom:	23.01.2025



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML), einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	15
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	19
A-9	Anzahl der Betten	22
A-10	Gesamtfallzahlen	22
A-11	Personal des Krankenhauses	23
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	30
A-13	Besondere apparative Ausstattung	48
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	48
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	50
B-1	Klinik für Dermatologie und Venerologie	50
C	Qualitätssicherung	65
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	65
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	76
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	76
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	76
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	76
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	76
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	77
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	78
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)	79
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	80
-	Diagnosen zu B-1.6	81
-	Prozeduren zu B-1.7	88

- Einleitung

Angaben zur verwendeten Software für die Erstellung des Berichtes

Hersteller: Saatmann GmbH
Produktname: Saatmann Qualitätsbericht
Version: 2024.4

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name: Stefanie Schäfer
Telefon: 0761/270-19581
Fax: 0761/270-74260
E-Mail: stefanie.schaefer@uniklinik-freiburg.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Leitender Ärztl. Direktor, Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Dr. h.c. Frederik Wenz
Telefon: 0761/270-18060
Fax: 0761/270-9618070
E-Mail: leitende.aerztliche.direktion@uniklinik-freiburg.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <https://www.uniklinik-freiburg.de/de.html>
Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung.html>

Link	Beschreibung
https://www.uniklinik-freiburg.de/presse.html	Die Stabsstelle Unternehmenskommunikation informiert die interessierte Öffentlichkeit über Behandlung, Forschung und Lehre am Universitätsklinikum Freiburg.
https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/qualitaet.html	Der Bereich Qualität am Universitätsklinikum Freiburg dient der Stärkung und stetigen Weiterentwicklung einer hohen Behandlungsqualität für unsere Patient*innen.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname:	Universitätsklinikum Freiburg
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55
Postanschrift:	79106 Freiburg Hugstetter Straße 55
Institutionskennzeichen:	79106 Freiburg 260832299
Weitere Institutionskennzeichen:	260833461
URL:	https://www.uniklinik-freiburg.de/de.html
Telefon:	0761/270-0
E-Mail:	info@uniklinik-freiburg.de

Ärztliche Leitung

Position:	Leitender Ärztlicher Direktor, Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Dr. h.c. Frederik Wenz
Telefon:	0761/270-18060
Fax:	0761/270-9618070
E-Mail:	leitende.aerztliche.direktion@uniklinik-freiburg.de

Pflegedienstleitung

Position:	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name:	Helmut Schiffer
Telefon:	0761/270-34000
Fax:	0761/270-9673390
E-Mail:	helmut.schiffer@uniklinik-freiburg.de

Verwaltungsleitung

Position:	Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name:	Anja Simon
Telefon:	0761/270-21060
Fax:	0761/270-9620020
E-Mail:	anja.simon@uniklinik-freiburg.de

Standort dieses Berichts

Krankenhausname: Klinik für Dermatologie und Venerologie
Hausanschrift: Hauptstraße 7
79104 Freiburg
Postanschrift: Hauptstraße 7
79104 Freiburg
Institutionskennzeichen: 260832299
Standortnummer: 773658000
Standortnummer alt: 99
URL: <https://www.uniklinik-freiburg.de/hautklinik.html>

Ärztliche Leitung

Position: Leitender Ärztlicher Direktor, Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Dr. h.c. Frederik Wenz
Telefon: 0761/270-18060
Fax: 0761/270-9618070
E-Mail: leitende.aerztliche.direktion@uniklinik-freiburg.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Helmut Schiffer
Telefon: 0761/270-34000
Fax: 0761/270-9673390
E-Mail: hemut.schiffer@uniklinik-freiburg.de

Verwaltungsleitung

Position: Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name: Anja Simon
Telefon: 0761/270-21060
Fax: 0761/270-9620020
E-Mail: anja.simon@uniklinik-freiburg.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Land Baden-Württemberg
Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Ja
Lehrkrankenhaus: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP01	Akupressur	Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde; https://www.uniklinik-freiburg.de/naturheilkunde/uni-zentrum-naturheilkunde.html
MP02	Akupunktur	Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde; https://www.uniklinik-freiburg.de/naturheilkunde/uni-zentrum-naturheilkunde.html
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Klinik für Frauenheilkunde: Elternschule; Psych. Kliniken: Einbezug bei verschiedenen Störungsbildern; Pädiatrische Hämatologie/Onkologie: Elternhaus d. Fördervereins für Krebskranke Kinder e.V. Freiburg; Tumorzentrum: Tigerherz; Weitere Angebote: Interdiszip. Schmerzzentrum, Ambulanzen Onkologie.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie und des Pflegedienstes; https://www.uniklinik-freiburg.de/zpt/stationaere-versorgung.html
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Der Sozialdienst unterstützt Patientinnen und Patienten in Fragen der beruflichen Rehabilitation, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen; https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt/entlassmanagement/sozialdienst.html
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Je Patient*innengruppe, z.B. Kinder, Intensivpatient*innen, Palliativpatient*innen, werden spezielle Begleitmaßnahmen für Sterbende und deren Angehörige durch ein interprofessionelles Team angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Einzel- und Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten. Weiterführende Informationen: https://www.uniklinik-freiburg.de/endokrinologie/fuer-patientinnen-und-patienten/unsere-leistungen/diabetesberatung.html
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Team von Ernährungsfachpersonen berät Patient*innen und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose oder Magen-Darm-Beschwerden.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Die Organisation der Entlassung erfolgt schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Sozialdienst, Pflegeüberleitung, Brückenpflege und/oder Zentrale Hilfsmittelorganisation. Für nähere Informationen siehe: https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt/entlassmanagement.html
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	In einzelnen Kliniken und bei bestimmten Erkrankungen auf ärztliche Anordnung, in Zusammenarbeit mit der Ergotherapieabteilung. Für nähere Informationen siehe: https://www.uniklinik-freiburg.de/psych/fachtherapien/ergotherapie.html
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Pflg. Prozessverantwortliche gestalten den Patient*innenprozess bei komplexen Situationen von Aufnahme bis Entlassung mit u. sind primäre Ansprechpartner*innen für ihre Patient*innen. In der Psychiatrie sowie im Schmerzzentrum ist die Bezugspflege seit vielen Jahren sehr erfolgreich umgesetzt.
MP18	Fußreflexzonenmassage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	<p>Stat. Patient*innen erhalten eine individuelle Planung zum Kontinenztraining. Auf Wunsch erfolgt eine Weitervermittlung in unser Kontinenz- und Beckenbodenzentrum.</p> <p>https://www.uniklinik-freiburg.de/fileadmin/media-pool/09_zentren/kontinenzzentrum/pdf/Beckenbodenzentrumscreen.pdf</p>
MP24	Manuelle Lymphdrainage	<p>Ambulantes und stationäres Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie. Angewandt werden verschiedene therapeutische Techniken z.B. als komplexe physikalische Entstauungstherapie (KPE) mit Bandagierung und Bewegungsübungen;</p> <p>https://www.uniklinik-freiburg.de/zpt.html</p>
MP25	Massage	<p>Ambulantes und stationäres Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, auch für Selbstzahler; differenziert in verschiedene therapeutische Techniken z.B. klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen, Reflexzonenmassage;</p> <p>https://www.uniklinik-freiburg.de/zpt.html</p>
MP26	Medizinische Fußpflege	<p>Professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpfleger*in abzurechnen.</p>
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	<p>Zu den Leistungsangeboten des Uni-Zentrums Naturheilkunde siehe:</p> <p>https://www.uniklinik-freiburg.de/naturheilkunde/uni-zentrum-naturheilkunde.html</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Patient*innenfortbildungen finden im Bereich Rheumatologie, Endokrinologie und Immundefizienz statt. In einzelnen Bereichen des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin stehen Sonderpädagog*innen, Heilpädagog*innen und Erzieher*innen zur Betreuung der Patient*innen zur Verfügung.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Ambulantes und stationäres Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, auch für Selbstzahler: Massage, Bindegewebs-, Kolon- und Reflexzonenmassage, Akupunktmassage nach Penzel, Manuelle Lymphdrainage - KPE, Elektrotherapie, Wärme- und Kälteanwendungen.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Die Zentrale Physiotherapie betreut die Patient*innen des Klinikums auf allen Normal- und Intensivstationen. Weitere Informationen unter https://www.uniklinik-freiburg.de/zpt.html
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	In einzelnen Kliniken und bei bestimmten Erkrankungen auf ärztliche Anordnung. Angeboten werden bspw. Ernährungsberatung, Nichtraucherkurse sowie Burnout-Prävention.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychologische Unterstützung wird vom Psychoonkologischen Konsildienst des Klinikums beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten angeboten. Die Angebote gelten auch für Angehörige. Besondere Angebote einzelner Kliniken gibt es auch bei bestimmten Behandlungsbildern.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Ambulantes und stationäres Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, auch für Selbstzahler als Präventionsmaßnahme in UNIFIT. Siehe https://www.uniklinik-freiburg.de/zpt/unifit.html

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP37	Schmerztherapie/-management	Stationären Patient*innen mit akuten Schmerzen steht der Akutschmerzdienst der Anästhesiologischen Klinik zur Verfügung. Im Interdisziplinären Schmerzzentrum werden Patient*innen mit chronischem Schmerz mit multimodaler Therapie behandelt. Siehe: https://www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum.html
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Beratung zur Sturzprophylaxe, Beratung zu Rheumatischen Erkrankungen (Rheumazentrum), Tracheostomamanagement (HNO), Stimmrehabilitation (HNO), bei onkologischen Erkrankungen, Gruppenangebote im Bereich der Psychiatrischen Kliniken, Beratung von Eltern behinderter und schwer erkrankter Kinder.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Die Sorge um Patient*innen u. deren Sicherheit durch evidenzb. Pflege u. geeign. Prioritätensetzung ist oberstes Gebot der Pflege. Kompetente u. fürsorgl. Pflegendе aller Qualifikationsstufen vom Pflegeexperten APN bis zum Pflegehelfer*innen sorgen dafür, eine Pflege in hoher Qualität anzubieten.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, des Cochlear Implant Centrums Freiburg (ICF), der Klinik für Neurologie und Neurophysiologie, der Neuropädiatrischen Ambulanz, des Zentrums für Geriatrie und Gerontologie Freiburg sowie der Musikermedizin.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Unsere Stomatherapeut*innen pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien. Siehe: https://www.uniklinik-freiburg.de/chirurgie/schwerpunkte/stoma-kontinenztherapie.html

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot des Zentrums für Naturheilkunde. Nähere Informationen unter https://www.uniklinik-freiburg.de/naturheilkunde/uni-zentrum-naturheilkunde.html
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patient*innen mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Ambulantes und stationäres Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, auch für Selbstzahler (siehe auch Physikalische Therapie). Siehe https://www.uniklinik-freiburg.de/zpt/ambulante-versorgung.html
MP51	Wundmanagement	In 2022 erfolgte eine Reorganisation der pfleg. Wundversorgung. Durch Beauftragung Zentraler Wundexpert*innen, mit gezielter Qualifizierung und Weiterbildung zu*m Wundexpert*innen, wird die Anzahl an Pflegefachpersonen mit Weiterbildung zu*m Wundexpert*innen abnehmen, bei Verbesserung der Versorgung.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das Universitätsklinikum arbeitet mit Selbsthilfegruppen zu verschiedenen Krankheitsbildern zusammen. Nähere Informationen unter https://www.uniklinik-freiburg.de/humangenetik/patienteninformationen/psychosozialeberatung/linksammlung-selbsthilfegruppen.html

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP53	Aromapflege/-therapie	Komplementäre Pflegemethoden werden als ergänzende und unterstützende Angebote zur Behandlung von Palliativpatient*innen angeboten. Hierzu zählen Wickel und Auflagen, die Anwendung von ätherischen Ölen und Angebote von verschiedenen Teemischungen. Ziel ist die Linderung verschiedenster Beschwerden.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	In einzelnen Kliniken und bei bestimmten Erkrankungen auf ärztliche Anordnung; die Expert*innen des Cochlear Implant Zentrums stehen Ihnen zur Seite, wenn Sie auf der Suche nach Informationen rund um das Hören mit einem Cochlear Implant sind: https://www.uniklinik-freiburg.de/icf.html
MP57	Biofeedback-Therapie	Auf ärztliche Anordnung im Bereich der Urologie, der Frauenheilkunde und der Schmerzbehandlung.
MP63	Sozialdienst	Beratung bei persönl., sozialrechtl., finanz. oder berufl. Fragen, gibt Infos zu Hausnotruf, Familienhilfe, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen u. organisiert Pflegeheimaufn. sowie die med. Reha. siehe: https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt/entlassmanagement/sozialdienst.html
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Die Stabstelle Unternehmenskommunikation stellt Informationen über Behandlung, Forschung und Lehre bereit. Daneben informiert ein Newsletter über Aktuelles am Klinikum. Regelmäßige Veranstaltungen ergänzen das Angebot: https://www.uniklinik-freiburg.de/uniklinikum/veranstaltungen.html

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Beratung und Unterstützung finden Eltern bspw. beim Kinderschutzzentrum KiZ: https://www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/kiz-kinderschutzzentrum.html . Das Centrum für Chronische Immundefizienz (CCI) bietet Aufklärung über Krankheitsbilder verschiedener Immundefekte an.
MP69	Eigenblutspende	Eine Eigenblutspende über die hauseigene Transfusionsmedizin ist möglich; https://www.uniklinik-freiburg.de/itg/blutspende/arten-der-spende/eigenblutspende.html

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Besondere Ausstattung des Krankenhauses			
Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)	https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt.html	

Individuelle Hilfs- und Serviceangebote			
Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM07	Rooming-in	https://www.uniklinik-freiburg.de/frauenheilkunde/geburtshilfe-perinatologie/wochenstation.html	Rooming-in kann in besonderen Fällen angeboten werden (z.B. ein Beistell-Bett).
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt/besuchereinformationen/ueberraschungsmoeglichkeit.html	Wenn es die Belegung zulässt, ist die Aufnahme einer Begleitperson als Wahlleistung möglich. Darüber hinaus bietet das Klinikum kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten bei längeren Aufenthalten.

Individuelle Hilfs- und Serviceangebote			
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung	https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt/klinikseelsorge.html	Im Klinikum stehen evangelische und katholische Seelsorger*innen zum Gespräch zur Verfügung und sind bei dringenden seelsorgerlichen Anliegen auch rund um die Uhr und unabhängig der Konfession erreichbar. Für Vertreter*innen anderer Religionen stehen auf den Stationen Telefonnummern zur Verfügung.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	https://www.uniklinik-freiburg.de/uniklinikum/veranstaltungen.html	In den "Freiburger Abendvorlesungen" informiert das Universitätsklinikum regelmäßig über medizinische Themen. Regelmäßige Informationsveranstaltungen und Patient*innenschulungen bieten verschiedene Bereiche des Universitätsklinikums an.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	https://www.uniklinik-freiburg.de/hautklinik/hauttumorzentrum/selbsthilfe.html	Das Universitätsklinikum schätzt die Arbeit und das Engagement von Selbsthilfegruppen und fördert die Zusammenarbeit mit ihnen. Über geeignete Selbsthilfeorganisationen können die behandelnden Ärzt*innen Auskunft geben.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen	https://www.uniklinik-freiburg.de/gastronomie/fuer-patienten.html	Patient*innen aus anderen Kulturkreisen können spezielle Kostformen auswählen. Muslimische Patient*innen werden in unserem Speiseangebot durchgängig berücksichtigt. Auch vegane Kost ist möglich.

Patientenzimmer			
Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM02	Ein-Bett-Zimmer	https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt.html	Die Unterbringung im Ein-Bett-Zimmer mit besonderen Komfortmerkmalen steht als Wahlleistung zur Verfügung. Je nach Versicherungsart fallen hier ggf. zusätzliche Kosten an. Die Kostenübernahme durch die Krankenversicherung sollte daher schon vor dem stationären Aufenthalt geklärt werden.

Patientenzimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt.html	Die Unterbringung im Ein-Bett-Zimmer mit besonderen Komfortmerkmalen steht als Wahlleistung zur Verfügung. Je nach Versicherungsart fallen hier ggf. zusätzliche Kosten an. Die Kostenübernahme durch die Krankenversicherung sollte daher schon vor dem stationären Aufenthalt geklärt werden.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt/besuchereinformationen/ueberrnachtungsmoeglichkeit.html	Bei der stationären Behandlung von Kindern ist meist die Mitaufnahme und Übernachtung eines Elternteiles im Zimmer möglich. Die Detailabsprache erfolgt mit den betreuenden Ärzt*innen und der Pflegeleitung.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt.html	Die Unterbringung im Zwei-Bett-Zimmer mit besonderen Komfortmerkmalen steht als Wahlleistung zur Verfügung. Je nach Versicherungsart fallen hier ggf. zusätzliche Kosten an. Die Kostenübernahme durch die Krankenversicherung sollte daher schon vor dem stationären Aufenthalt geklärt werden.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/klinikaufenthalt.html	Die Unterbringung im Zwei-Bett-Zimmer mit besonderen Komfortmerkmalen steht als Wahlleistung zur Verfügung. Je nach Versicherungsart fallen hier ggf. zusätzliche Kosten an. Die Kostenübernahme durch die Krankenversicherung sollte daher schon vor dem stationären Aufenthalt geklärt werden.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Position: Abteilungsleiterin Patientenservice und Dokumentationsmanagement
 Titel, Vorname, Name: Michaela Nitz
 Telefon: 0761/270-84960
 Fax: 0761/270-35421
 E-Mail: michaela.nitz@uniklinik-freiburg.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen der Klinik stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	Die Serviceeinrichtungen der Klinik haben einen rollstuhlgerechten Zugang.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Rollstuhlgerecht bedienbare Aufzüge sind vorhanden.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher*innen sind vorhanden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Patient*innen werden im Bedarfsfall von Pflege- oder Servicemitarbeitenden unterstützt. Der klinikumseigene Transportdienst begleitet bei Bedarf stationäre Patient*innen zu Untersuchungen und Behandlungen außerhalb der Station.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Insgesamt stehen 2 Behindertenparkplätze zur Verfügung. Öffentliche Verkehrsmittel: Über die Straßenbahnlinie 4 (Haltestelle „Hauptstraße“) kann die Dermatologie erreicht werden.
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Der Zugang für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist in den Zugangs- und Eingangsbereichen der Ambulanz möglich.

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Geeignete Betten, für Patient*innen mit besonderem Übergewicht oder einer besonderen Körpergröße stehen zur Verfügung.

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung

BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Hilfsgeräte für Patient*innen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Übergröße sind vorhanden: Rollstuhl, Toilettenstuhl, Mobilisationsstuhl, Lifter, Spezialbetten.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Hilfsgeräte für Patient*innen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Übergröße sind vorhanden: Rollstuhl, Toilettenstuhl, Mobilisationsstuhl, Lifter, Spezialbetten.

Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF25	Dolmetscherdienste	Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pfltegeteam Übersetzer*Innen ein. Diese vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen Sprache. Ein Videodolmetscherdienst ist ebenfalls vorhanden.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Die Behandlungsmöglichkeit durch fremdsprachiges Personal ist in allen Abteilungen gewährleistet, entweder direkt durch Ärzt*innen und Pflegende oder mit Unterstützung durch Video- und Anwesenheits-Dolmetscher.
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	Mehrsprachiges Informationsmaterial steht zur Verfügung.
BF30	Mehrsprachige Internetseite	Die Internetseite der Klinik steht in mehreren Sprachen zur Verfügung.

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
-----	------------------------------	-----------

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien

BF24	Diätische Angebote	Die nach DGE zertifizierte Speiseversorgung sichert die optimale Verpflegung für die Patient*innen. Diätetische Kostformen werden bei Indikationen wie Diabetes mellitus, Übergewicht, Adipositas, Hypertonie, Hyperlipoproteinämie oder Hyperurikämie angeboten. Vollkost enthält ca. 2.000 kcal pro Tag.
------	--------------------	--

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF01	Kontrastreiche Beschriftungen in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	In Aufzügen einzelner Kliniken (HNO / Augenklinik, Neurozentrum, etc.) sind besondere Beschriftungen vorhanden.
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Sehbehinderte oder blinde Patient*innen werden bei Bedarf von Pflege- oder Servicemitarbeitenden unterstützt.

Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF39	„Informationen zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite des Krankenhauses	https://www.uniklinik-freiburg.de/footer/navigation/impressum.html https://www.uniklinik-freiburg.de/footer/navigation-rechts/barrierefreiheit.html
BF40	Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage	https://www.uniklinik-freiburg.de/footer/navigation/impressum.html https://www.uniklinik-freiburg.de/footer/navigation-rechts/barrierefreiheit.html
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	Die Zugriffsmöglichkeit auf Notrufsysteme ist in Patient*innenzimmern, Behandlungsräumen, sanitären Anlagen etc. verfügbar.

Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	Bei verschiedenen Beschriftungen und für besondere Informationen (z.B. Hygienemaßnahmen) wird leichte Sprache verwendet.
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	Teilweise erscheint eine Lichtanzeige beim Drücken des Patient*innenrufs.
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	Im Aufzug sind visuelle Anzeigen der Stockwerke und auch für den Notruf vorhanden.
BF38	Kommunikationshilfen	Digitale Unterstützung durch das Infotainment (Bedside-Terminals). Es sind Kommunikationshilfen im Intranet vorhanden, welche von den Mitarbeitenden und Patient*innen genutzt werden können. Es kann auf Dolmetscher zurückgegriffen werden.

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	In patient*innennahen Bereichen werden einheitliche Piktogramme eingesetzt. So können sich Patient*innen und Besucher*innen innerhalb des Klinikums nach einfachen Grundregeln übersichtlich und schnell zurechtfinden.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Bei Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung wird darauf geachtet, dass Angehörige eingebunden sind oder die Behandlung und Pflege von gewohntem Personal erfolgt. Das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie bietet Angebote u. Informationen zu Demenz: https://www.uniklinik-freiburg.de/zggf.html

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die Medizinische Fakultät legt großen Wert auf die wissenschaftl. Ausbildung. Die Studiengänge Humanmedizin, Zahnmedizin, Molekulare Medizin, Pflegewissenschaft vermitteln theor. und prakt. Lehrinhalte. Eine hohe Qualität wird durch regelmäßige Lehrevaluationen der Pflichtveranstaltungen erreicht.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	2023 wurden insg. 98 eigene u. 18 nationale Studierende im Praktischen Jahr sowie 37 Studierende aus dem Ausland für Famulaturen (i.R.d. Erasmus-Programme der EU u. bilateraler Abkommen) betreut. Die Zahl an eigenen Studierenden, die für 1-2 PJ-Tertiale ins Ausland gingen, lag bei 84 PJ- Tertialen.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Das Universitätsklinikum Freiburg führt seit Jahren klinische Studien der frühen Phasen durch und verfügt über eine dezidierte Phase I Station. Zustimmungse Bewertungen für Arzneimittel-Studien durch die Ethikkommission und der Bundesoberbehörden (BOB) fanden im Berichtsjahr 2023 statt.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Positive Voten für neue multizentrische Arzneimittelstudien der Phase III/IV wurden erteilt. Wichtig sind Klinische (Arzneimittel-) Prüfungen der Phase III, da hier die Zulassung eines neuen Arzneimittels kurz bevorsteht und Patienten die Teilhabe an neuen Therapien ermöglicht werden kann.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Durch zahlreiche positive Voten aller Arten und Phasen, wie u.a. Zulassungs-, Therapieoptimierungs-, Medizinproduktstudien, Anwendungsbeobachtungen, Erfassung von Lebensqualitätsdaten oder translationale Studien trägt das UKF zur Verbesserung von Diagnostik und Therapie bei.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Diverse
FL09	Doktorandenbetreuung	Betreuung von ca. 40 Promovierenden

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Nähere Informationen zu Inhalten und Struktur der Ausbildung finden sich unter https://www.uniklinik-freiburg.de/karriere/ausbildung/akademie-fuer-medizinische-berufe/ausbildung/physiotherapie-1.html
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	Nähere Informationen zu Inhalten und Struktur der Ausbildung finden sich unter https://www.uniklinik-freiburg.de/karriere/ausbildung/akademie-fuer-medizinische-berufe/ausbildung-1/medizinischer-technologein-fuer-radiologie-mtr.html
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Nähere Informationen zu Inhalten und Struktur der Ausbildung finden sich unter https://www.uniklinik-freiburg.de/karriere/ausbildung/akademie-fuer-medizinische-berufe/ausbildung/operationstechnische-assistenz-1.html

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	Nähere Informationen zu Inhalten und Struktur der Ausbildung finden sich unter https://www.uniklinik-freiburg.de/karriere/ausbildung/akademie-fuer-medizinische-berufe/ausbildung-1/medizinischer-technologeinfuer-laboratoriumsanalytik.html
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Informationen zu Struktur und Inhalten der Ausbildung finden sich unter https://www.uniklinik-freiburg.de/karriere/ausbildung/akademie-fuer-medizinische-berufe/ausbildung/anaesthesietechnische-assistenz-ata-1.html
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Nähere Informationen zu Inhalten und Struktur der Ausbildung finden sich unter https://www.uniklinik-freiburg.de/karriere/ausbildung/akademie-fuer-medizinische-berufe/ausbildung/gesundheits-und-krankenpflegehilfe-1.html
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Nähere Informationen zu Inhalten und Struktur der Ausbildung am Standort Freiburg: https://www.uniklinik-freiburg.de/karriere/ausbildung/akademie-fuer-medizinische-berufe/ausbildung-1/pflegefachmannfrau-m-w-d-amstandort-freiburg.html

A-9 Anzahl der Betten

Betten: 62

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	2660
Teilstationäre Fallzahl:	875
Ambulante Fallzahl:	38091
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB):	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	32,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,46	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	10,77	
Personal in der stationären Versorgung	21,69	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	12,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,52	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,15	
Personal in der stationären Versorgung	8,37	

Belegärztinnen und Belegärzte

Anzahl	0	
--------	---	--

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	35,19	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,19	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,83	
Personal in der stationären Versorgung	34,36	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,48	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl (gesamt)	9,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	9,95	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegefachpersonen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		
Personal in der ambulanten Versorgung		
Personal in der stationären Versorgung		

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl (gesamt)	1,97	Derzeit wird im Universitätsklinikum Freiburg nicht nach Pflegehelfern und Pflegehelferinnen mit bzw. ohne 200 Stunden Basiskurs differenziert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,02	
Personal in der stationären Versorgung	1,95	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	2,12	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,12	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,12	

Operationstechnische Assistenz, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	13,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,27	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	6,35	
Personal in der stationären Versorgung	6,92	

Medizinische Fachangestellte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-11.3.2 Angaben zu Genesungsbegleitung

Genesungsbegleitung

Anzahl (gesamt)	0,00	
-----------------	------	--

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP15 Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl (gesamt)	0,17	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,17	

SP23 Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl (gesamt)	0,50	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,50	

SP28 Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl (gesamt)	8,35	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,35	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,13	
Personal in der stationären Versorgung	6,22	

SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl (gesamt)	0,70	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,01	
Personal in der stationären Versorgung	0,69	

SP35 Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,04	
Personal in der stationären Versorgung	0,96	

SP55 Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl (gesamt)	0,88	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,88	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,88	

SP61 Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik

Anzahl (gesamt)	26,33	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,33	Bewegungskonzept/Kinästhetik
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,50	Bewegungskonzept/Kinästhetik
Personal in der stationären Versorgung	24,83	Bewegungskonzept/Kinästhetik

A-12 **Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

A-12.1 **Qualitätsmanagement**

A-12.1.1 **Verantwortliche Person**

Position:	Leiter Stabsstelle Governance, Qualität und Nachhaltigkeit
Titel, Vorname, Name:	Robert Rilk
Telefon:	0761/270-21062
Fax:	0761/270-74260
E-Mail:	robert.rilk@uniklinik-freiburg.de

A-12.1.2 **Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche:	Eine vom Klinikumsvorstand eingesetzte Qualitätskommission ist mit der Weiterentwicklung des klin. Qualitäts- und Risikomanagements und der Qualitätssicherung am Klinikum beauftragt. Das Gremium ist interprofessionell und -disziplinär besetzt und wird vom stv. Leitenden Ärztlichen Direktor geführt.
Tagungsfrequenz:	halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Risikomanagementhandbuch des Universitätsklinikums Freiburg (Dok.ID:64112) vom 01.08.2024
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Medizinisch-pflegerischer Fachstandard Cardiopulmonale Reanimation (Dok.ID:8862) vom 29.01.2024
RM05	Schmerzmanagement	Verfahrensweisung Schmerzmanagement - Grundlagen (Dok.ID:8893) vom 07.05.2023
RM06	Sturzprophylaxe	Medizinisch-pflegerischer Fachstandard Sturzprophylaxe (Dok.ID:8896) vom 28.04.2022
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Verfahrensweisung Dekubitusprophylaxe (Dok.ID:20946) vom 28.04.2022
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Verfahrensweisung Fixierung / freiheitsentziehende Maßnahmen (Dok.ID:8866) vom 20.04.2021
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Klinikumsweite Regelung Umgang mit Medizinprodukten (Dok.ID:9039) vom 03.07.2023
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Verfahrensweisung Sicheres Operieren (Dok.ID:9007) vom 14.06.2022
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Verfahrensweisung Sicheres Operieren (Dok.ID:9007) vom 14.06.2022
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Verfahrensweisung Sicheres Operieren (Dok.ID:9007) vom 14.06.2022

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Risikomanagementhandbuch des Universitätsklinikums Freiburg (Dok.ID:64112) vom 01.08.2024
RM18	Entlassungsmanagement	Verfahrensanweisung Entlassmanagement (Dok.ID:8851) vom 24.06.2020

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: bei Bedarf

Maßnahmen: Bestandteile des internen Fehlermeldesystems: CIRS, Patientenrückmeldungen, Qualitätsmeldungen, Meldesysteme zu Hygiene/MRE, Transfusionsmedizin, Arzneimittel, Sterilgutaufbereitung und Medizingeräte. Bereichsspezifisch werden M+M-Konferenzen, Risikoanalysen und Fallbesprechungen durchgeführt. Weitere Maßnahmen der Patientensicherheit sind z.B.: OP-Checklisten, Patientenidentifikationsarmbänder, Team-Trainings, sicherer Probentransport, Standards und Verfahrensanweisungen in Hochrisikobereichen.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	02.12.2014
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Ja
 Tagungsfrequenz: andere Frequenz

Nr.	Erläuterung
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Tagungsfrequenz: andere Frequenz

Vorsitzender:

Position: Leitender Ärztl. Direktor, Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Frederik Wenz
Telefon: 0761/270-18060
Fax: 0761/270-9618070
E-Mail: leitende.aerztliche.direktion@uniklinik-freiburg.de

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1	Das Institut für Infektionsprävention und Krankenhaushygiene hat 7 ärztliche Mitarbeiter. Davon sind: 6 Fachärzte (davon 1 Person ausschließlich als Laborleiter tätig) und 1 Arzt in Weiterbildung. Für die Dermatologie wären nach Krinko-Empf. 0,04 VK KHH einzuplanen (keine Kommaeingabe im Dialogfeld möglich).
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	2	Die Hygienebeauftragten Ärzte und Ärztinnen sind teilweise in mehreren Bereichen verantwortlich.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Von diesen 13 Personen sind: 10 staatlich anerkannte HFK und 1 Person in Weiterbildung und 2 ohne Weiterbildung (geplant). Für die Dermatologie wären nach Krinko-Empf. 0,2 VK HFK einzuplanen (keine Kommaeingabe im Dialogfeld möglich)
Hygienebeauftragte in der Pflege	4	Seit Juni 2017 gibt es ein fortlaufendes, strukturiertes Schulungsangebot.

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Hygienestandard ZVK	
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Standard thematisiert Hygienische Händedesinfektion	ja
Standard thematisiert Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Standard thematisiert die Beachtung der Einwirkzeit	ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen	
sterile Handschuhe	ja
steriler Kittel	ja
Kopfhaube	ja
Mund Nasen Schutz	ja
steriles Abdecktuch	ja

Venenverweilkatheter	
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja

A-12.3.2.2 Antibiotikaphylaxe Antibiotikatherapie

Antibiotikatherapie	
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe	
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft	nein
Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittel-kommission oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja

A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Händedesinfektion (ml/Patiententag)	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	teilweise
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	19,00
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	Der Standort besitzt keine Intensivstation, wodurch eine Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf Intensivstationen nicht möglich ist.

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS NEO-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk Baden-Württemberg, VRE-Netzwerk Baden-Württemberg, EUCIC (European Committee on Infection Control) JPIAMR (Joint Programming Initiative on Antimicrobial Resistance; NeWIS: Networks working to improve surveillance)	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Überprüfungsintervall gemäß RKI-Vorgaben, d.h. jährliche Validierung der Reinigungs- und Desinfektionsgeräte und Sterilisatoren. Jährliche mikrobiologische Überprüfung der Endoskope.
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Die klinikumsweiten Schulungen erfolgen sowohl regel- /routinemäßig als auch Anlass bezogen. Seit 12/2015 wird die jährliche Pflichtschulung zu infektionspräventiven Themen auch als E- Learning-Modul angeboten.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	ja	Ein wirksames Lob- und Beschwerdemanagement ist Voraussetzung für die kontinuierliche Verbesserung der Qualität unserer Arbeit und für eine gute Reputation des Universitätsklinikums. Im Sinne eines patientenorientierten Lob- und Beschwerdemanagements ermutigen wir Patienten und Angehörige zur Rückmeldung und nutzen die Meldungen, um Stärken beizubehalten und Verbesserungspotentiale auszuschöpfen.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja	Das Lob- und Beschwerdemanagement am Klinikum ist schriftlich geregelt. Der zentrale Bereich Qualität koordiniert das Lob- und Beschwerdemanagement und arbeitet eng mit den benannten Verantwortlichen in den Kliniken zusammen. Das Formular "PatientenEcho" ist klinikumweit sowohl digital im Internet als auch in Papierform vorhanden. Briefkästen gibt es auf allen Stationen und in allen Ambulanzen. Die Patienten und Angehörigen werden aktiv auf die Möglichkeit der Rückmeldung hingewiesen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	ja	Mündliche Beschwerden werden in der Regel im direkten Patientenkontakt gegenüber Ärzten oder Pflegepersonal durch Patienten oder Angehörige geäußert. Gravierende Lob und Beschwerden werden in einem festgelegten Verfahren vom zentralen Bereich Qualität bzw. von den Verantwortlichen in den Kliniken Ort bearbeitet.

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	ja	<p>Schriftliche Rückmeldungen werden nach einem festgelegten Verfahren am Klinikum bearbeitet. Der zentrale Bereich Qualität arbeitet bei der Bearbeitung der Rückmeldungen eng mit den Verantwortlichen vor Ort zusammen. In allen Patientenbereichen - Stationen, Funktionsbereichen und Ambulanzen - werden die "PatientenEcho" Formulare angeboten. Eine entsprechende Möglichkeit zur Rückgabe der Bögen ist eingerichtet.</p> <p>Im Internet steht darüber hinaus ein Kontaktformular für Beschwerden zur Verfügung.</p>
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	ja	<p>Die Briefkästen für die Rückmeldungen werden wöchentlich geleert. Falls Patienten eine Rückmeldung zu ihrem "PatientenEcho" wünschen, ist es das Ziel, innerhalb von fünf Werktagen nach Eingang eine schriftliche Rückmeldung herauszugeben und - falls erforderlich - innerhalb von 20 Arbeitstagen eine abschließende Stellungnahme zu verfassen.</p>
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	ja	<p>Patientenbeschwerden können über das Rückmeldeformular im Internet auch anonym an den zentralen Bereich Qualität gesendet werden. Ebenso kann auf dem klinikumsweit eingesetzten Formular "PatientenEcho" auf Angaben zur Person verzichtet werden. Auch anonyme Beschwerden sind hilfreich, Probleme im Bereich der Patientenversorgung in den Kliniken strukturiert aufzuarbeiten und unser Verbesserungspotential auszuschöpfen.</p>
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	ja	<p>Das Universitätsklinikum Freiburg führt regelmäßig Patientenbefragungen durch. Ziel dieser Befragungen ist die Abfrage der Zufriedenheit sowie die Ermittlung des Veränderungs- und Verbesserungsbedarfs zu konkreten Fragestellungen.</p>
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	ja	<p>Einweiserbefragungen dienen dazu, die angebotenen medizinischen Leistungen und Dienstleistungen der klinischen Bereiche zu bewerten und daraus Verbesserungspotentiale abzuleiten. Einweiserbefragungen werden von den Kliniken in festgelegten Abständen durchgeführt und vom zentralen Bereich Qualität koordiniert.</p>

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position:	Qualitätsmanager
Titel, Vorname, Name:	Stellvertretung: Andreas Rehmers
Telefon:	0761/270-74270
E-Mail:	patientenecho@uniklinik-freiburg.de
Position:	Ärztliche Koordinatorin klinisches QM /RM
Titel, Vorname, Name:	Dr. med. Beate Wolter M.Sc.
Telefon:	0761/270-74270
Fax:	0761/270-74260
E-Mail:	patientenecho@uniklinik-freiburg.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht:	https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/ihre-meinung.html
Kommentar:	Ein wirksames Feedback-Management ist Voraussetzung für die kontinuierliche Verbesserung der Qualität. Wir nutzen die Patient*innenrückmeldungen, um Stärken beizubehalten u. Verbesserungspotentiale auszuschöpfen. Rückmeldungen können über das "PatientenEcho"-Formular im Internet an die Stabsstelle Governance u. Qualität gesendet werden. In allen Patient*innenbereichen werden darüber hinaus "PatientenEcho"-Formulare angeboten. Die Rückgabe der Bögen erfolgt über entsprechende Briefkästen vor Ort.

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position:	Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Josef Zentner
Telefon:	0761/270-21063
Fax:	0761/270-74260
E-Mail:	patienten-fuersprecher@uniklinik-freiburg.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar:	Die Funktion des Patientenfürsprechers als unabhängige, klinikumsexterne Person unterstützt Patient*innen bei schwierigen Situationen, die im Zusammenhang mit der Patient*innenversorgung im Universitätsklinikum Freiburg stehen. Sie / Er steht persönlich zur Verfügung und informiert auf Wunsch Patient*innen oder deren Angehörige und unterstützt/stärkt sie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte. Der / die Patientenfürsprecher*in ist ehrenamtlich tätig.
------------	--

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: <https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/ihre-meinung.html>

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: <https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/qualitaet.html>

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: <https://www.uniklinik-freiburg.de/behandlung/qualitaet.html>

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium AMTS

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person AMTS

Die Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit wurde keiner konkreten Person übertragen.

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	27
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	29
Erläuterungen:	– (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-12.5.4 Instrumente Maßnahmen AMTS

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z.B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung –

Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Allgemeines

AS01 Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen

Allgemeines

AS02 Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder

Aufnahme ins Krankenhaus

AS03 Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

Verwendung der High 5s-SOP „Medication Reconciliation“. (SOP-Med_Rec-DE-110902), Neu: 25.03.2021 (Entwurf)

07.06.2021

Aufnahme ins Krankenhaus

AS04 Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS05 Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzmittelnwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)

UKF_VA041 Klinikumsweiter Medikationsprozess

25.05.2021

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS06 SOP zur guten Verordnungspraxis

UKF_VA071 Verordnung von Arzneimitteln bei Entlassung

03.09.2021

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS07 Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS08 Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS09 Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln

Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung

Zubereitung durch pharmazeutisches Personal

Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS10 Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)

Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheker (z.B. Unit-Dose-System)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS11 Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS12 Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

Fallbesprechungen

Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung

Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Entlassung

AS13 Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs

Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen

Aushändigung des Medikationsplans

bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?: ja

Kommentar:

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Versorgung Kinder Jugendliche

Schlüssel-Nr.	Beschreibung	Kommentar	Datum der letzten Überprüfung
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik		
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen	Fortbildung neue MA, jährliche Sensibilisierung der Arbeitsbereiche.	
SK03	Aufklärung		
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	In der Handreichung enthalten, wird neuen MA ausgehändigt.	01.02.2023
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl	Erweitertes Führungszeugnis.	
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	Enthalten in Handreichung (ZKJ) s.o.	01.02.2023
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	Handreichung zur Prävention von grenzüberschreitendem Verhalten am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (ZKJ).	01.02.2023

A-13 **Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	keine_Angabe_erforderlich	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben. Technische Verfügbarkeit (Personalverfügbarkeit nicht betrachtet)

A-14 **Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Keine Teilnahme an einer Notfallstufe.

Erläuterungen: Die Versorgung von hautklinischen Notfällen ist gewährleistet.

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

A-14.4 Kooperation mit Kassenaerztlicher Vereinigung

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde: nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden: nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik für Dermatologie und Venerologie

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Dermatologie und Venerologie"

Fachabteilungsschlüssel: 3400
 Art: Klinik für
 Dermatologie und
 Venerologie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position: Ärztlicher Direktor
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Dr. Kilian Eyerich
 Telefon: 0761/270-67160
 Fax: 0761/270-69360
 E-Mail: sabine.acker-heinig@uniklinik-freiburg.de
 Anschrift: Hauptstr. 7
 79104 Freiburg
 URL: <http://www.uniklinik-freiburg.de/de.html>

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie		
Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VD00	Behandlung chronischer Wunden	In der Wundambulanz erfolgt die Diagnostik und Therapie von Patienten mit chronischen Wunden („offenem Bein“). Operative Verfahren wie Wunddebridement und Hauttransplantationen gewinnen an Bedeutung. Die Wundambulanz ist Bestandteil des „Interdisziplinäres Wundzentrum“ am Universitätsklinikum Freiburg.

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie		
VD00	Kompetenzzentrum fragile Haut und Epidermolysis bullosa	Wir bieten die molekulare Diagnostik der EB dystrophica, EB junctionalis und EB simplex Formen sowie des Kindler-Syndroms an. Weitere Schwerpunkte sind die Erforschung der Ursachen der Krankheitsmechanismen, die Wundversorgung und die Entwicklung neuer Behandlungsmöglichkeiten.
VD00	Lasertherapie	Die Laserabteilung verfügt über ein breites Spektrum modernster Lasergeräte zur Behandlung einer Vielzahl medizinisch relevanter, aber auch ästhetisch-störender Hautveränderungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung oberflächlicher Hautkrebsformen mit der photodynamischen Therapie.
VD00	Phlebologie	In unserer Venenabteilung erfolgt die Diagnostik und Therapie von Thrombosen des oberflächlichen und tiefen Venensystems. Auch erfolgt die weiterführende Abklärung von Patienten mit chronisch venöser Insuffizienz (vornehmlich mittels Duplexsonographie).
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Abklärung & Behandlung v. Allergien v. Sofort-/verzögerter Typ: Insektengift, Arznei-, Nahrungsmittel, Kontakt-/inhalative Allergene. Bei Indikation: Prick-, Intrakutan-, Epikutanteste; stationär Provokation & spez. Immuntherapie. Intensive allergol. Beratung. Eigenes Labor: s. IgE Ak & Tryptase.
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	Alle Formen blasenbildender Autoimmunerkrankungen der Haut und Schleimhaut (Pemphigoid- und Pemphigus-Erkrankung, M. Duhring), Kollagenosen (Lupus erythematodes, Sklerodermie, Dermatomyositis) u. Vaskulitiden werden diagnostiziert und ambulant/ stationär o. i.R. von Studien behandelt.

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie		
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Das Hauttumorzentrum Freiburg ist unter dem Dach des Tumorzentrums Freiburg (CCCF) gegründet worden und im Juni 2010 durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert worden. Es ist ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Diagnostik und Therapie von Hautinfektionen und den sehr häufigen Hautmykosen sind insbesondere auch in Assoziation mit Dermatosen bei Immunsupprimierten Patienten von Bedeutung.
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	Im Immundermatologischen Labor Diagnostik zum Nachweis von AAK gegen desmosomale und hemidesmosomale Proteine. Therapie (stationär/ambulant) in Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen. Interdisziplinäre molekulare Entzündungsboards mit Rheumatologie, Gastroenterologie u. Vaskulitisboard.
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	Als einen Schwerpunkt dieser Erkrankungsgruppe werden Patienten mit einer Psoriasis vulgaris intensiv und umfassend u.a. in Studien und in einer Spezialsprechstunde behandelt.
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	Individuelle Ursachen werden nach Indikation durch allergologischer Testungen (s. IgE Ak, Mastzelltryptase und C1-INH) aufgedeckt & in Anlehnung an die EAACI/Ga2LEN/EDF/WAO Leitlinie behandelt. Schwere chronische Verläufe werden in der Spezialsprechstunde der Allergieabteilung therapiert.
VD11	Spezialsprechstunde	Sprechstunde: Laser und ästhetische Dermatologie, Autoimmunerkrankungen, Epidermolysis bullosa, Genodermatosen, Kinderdermatologie, Proktologie und STD, Psoriasis, Tumornachsorge, Wundambulanz

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie		
VD12	Dermatochirurgie	Patient*innen mit epithelialen Tumoren oder malignem Melanom werden inkl. Defektdeckung ambulant oder stationär in Lokalanästhesie operiert. Zudem erfolgen diagnostische Biopsien sowie die operative Behandlung anderer Krankheitsbilder wie z.B. chronischen Ulcera und Venenleiden.
VD13	Ästhetische Dermatologie	In der Laser- und OP-Abteilung werden verschiedene ästhetische Behandlungen angeboten, die zum Ziel haben das Hautbild z.B. bei Acne oder älteren Patient*innen zu verbessern, kosmetisch störende Hautveränderungen schonend zu entfernen oder unschöne Narben zu korrigieren.
VD15	Dermatohistologie	Das Labor leistet die Aufarbeitung aller an der Klinik für Dermatologie operativ entnommenen Gewebe: Routinehistologie - Schnittrandkontrollierte Aufarbeitung von größeren OP-Präparaten – Immun-Histochemie und Sonderfärbungen.
VD16	Dermatologische Lichttherapie	Hier werden die Therapiekonzepte der Phototherapie, der Photochemotherapie (PUVA), der extracorporalen Photophorese (ECP) und UV-Testprogramme wie Lichttreppen und Photoprovokationstestungen erstellt und durchgeführt. Ausserdem werden Patienten mit seltenen Photodermatosen diagnostisch evaluiert.
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen	Dermatitis und Ekzeme zählen zu den entzündlichen Hauterkrankungen. Nach Abklärung möglicher Ursachen werden nach Möglichkeit die Provokationsfaktoren ausgeschaltet. Die Therapie erfolgt nach neuesten Standards mit Salben, Lichttherapie, Tabletten oder Spritzen (sog. Biologika).

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie		
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen	Wir behandeln und begleiten Patient*innen mit Hämangiomen in unserer Klinik beginnend mit der Diagnostik mittels Sonographie sowie der Therapie (z.B. Kryo- oder Lasertherapie sowie operative Entfernung) und kooperieren bei komplexen Fällen mit dem Zentrum für Gefäßfehlbildungen des UKF.
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)	Es werden HIV-infizierte Patienten hinsichtlich ihrer Hautkrankheiten in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Infektionsmedizin des Universitätsklinikums und Freiburger HIV-Schwerpunktpraxen betreut. Andere sexuell übertragbare Erkrankungen wie z. B. Lues werden auch diagnostiziert / behandelt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2660

Teilstationäre Fallzahl: 875

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Interdisziplinäre Genodermatosen-Sprechstunde

Ambulanzart: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)

Kommentar: In der Genodermatosensprechstunde werden Patienten mit erblichen Hauterkrankungen untersucht, die Diagnostik eingeleitet sowie symptomatische Therapiekonzepte individuell angepasst. Angeboten werden molekulare Diagnostik verschiedener Genodermatosen u. fachgebundene genetische Beratung.

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie

Angebote Leistung: Spezialsprechstunde (VD11)

Kindersprechstunde

Ambulanzart: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)

Kommentar: Die Kindersprechstunde wird in enger Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen des Zentrums für Kinderheilkunde und Jugendmedizin des UKF geführt. Wir betreuen das gesamte Spektrum der pädiatrischen Dermatologie.

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie

Angebote Leistung: Spezialsprechstunde (VD11)

Laser

Ambulanzart: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)

Kommentar: Die Laserabteilung verfügt über ein breites Spektrum modernster Lasergeräte zur Behandlung einer Vielzahl medizinisch relevanter, aber auch ästhetisch störender Hautveränderungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung oberflächlicher Hautkrebisformen mit der photodynamischen Therapie.

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie

Angebote Leistung: Spezialsprechstunde (VD11)

Phlebologie/Angiologie

Ambulanzart: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)

Kommentar: Venenleiden sind eine Volkskrankung. In unserer Venenabteilung erfolgt neben der Diagnostik auch die zielgerichtete Therapie der chronisch venösen Insuffizienz und der Thrombose des oberflächlichen und tiefen Venensystems.

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie

Angebote Leistung: Spezialsprechstunde (VD11)

Photodermatologie-Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Hier werden Patienten mit Photodermatosen betreut und es werden Therapiekonzepte (z.B. Photochemotherapie, extracorporale Photophorese) und Testprogramme (z.B. Photopatch-Test, Photoprovokationstestungen bei polymorpher Lichtdermatose oder Lichturtikaria) erstellt und durchgeführt.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebote Leistung:	Dermatologische Lichttherapie (VD16)
Privatambulanz	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	In der Privatambulanz wird privatversicherten Patienten das gesamte Spektrum der dermatologischen Untersuchungen und Behandlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den Spezialambulanzen des Hauses angeboten.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebote Leistung:	Wundheilungsstörungen (VD20)
Proktologie	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	In der proktologischen Sprechstunde können medizinische Probleme aus dem Bereich des Enddarmes und der Umgebungshaut wie z. B. Feigwarzen oder chronischer Juckreiz untersucht und behandelt werden.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebote Leistung:	Spezialsprechstunde (VD11)

Entzündungssprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Die Entzündungssprechstunde ist die Koordinationsstelle für Patienten mit mittelschwerer bis sehr schwerer Psoriasis, atopischem Ekzem, Acne inversa und weiteren entzündlichen Dermatosen. Hier wird die Behandlung mit Small Molecules und Biologicals durchgeführt und überwacht.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebote Leistung:	Spezialsprechstunde (VD11)
Sonographie Haut und Lymphknoten	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Die Duplexsonographie ist ein integraler Bestandteil der Basisdiagnostik von Hauttumoren mit Metastasierungspotential. Sie ermöglicht suspekte Weichteilschwellungen der Haut/Unterhaut, sowie Lymphknotenveränderungen frühzeitig darzustellen u. aufgrund ihres Echoverhaltens differenziert zu bewerten.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebote Leistung:	Spezialsprechstunde (VD11)
STD / HIV-Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Es werden HIV-infizierte Patienten hinsichtlich ihrer Hautkrankheiten in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Infektionsmedizin des Universitätsklinikums und Freiburger HIV-Schwerpunktpraxen betreut. Andere sexuell übertragbare Erkrankungen wie z. B. Lues werden auch diagnostiziert / behandelt.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebote Leistung:	Spezialsprechstunde (VD11)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
Systemtherapie maligner Hauttumore	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Systemtherapien (überwiegend Immuntherapien und zielgerichtete Therapien) erhalten Patienten mit Malignem Melanom, Plattenepithelkarzinom, Basalzellkarzinom, Merkelzellkarzinom und kutanen Lymphomen in unserer Ambulanz.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

Transplantationsprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Vorstellung zu transplantierender u. transplantierter Pat. zur Beratung, Diagnostik u. Therapie spez. Transplantations-assoziiierter Erkrankungen (z.B. Hautinfektionen /-tumore). Schwerpunkt: Nieren-, Herz-, Leber-, Lungen- u. Stammzelltransplantierte Pat. Beratung: Sonnenschutz u. Prävention.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Tumornachsorge	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Es werden Patienten mit malignen Hauttumoren entsprechend den Leitlinien nachbetreut, der Diagnostik zugeführt und systemische Tumorthapien werden begleitet. Bei interdisziplinären Fragestellungen erfolgen Vorstellungen im interdisziplinären Tumorboard/Hauttumore oder Sarkome des CCCF.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VD11)
Wundambulanz	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Es erfolgt die Diagnostik und Therapie von Patienten mit chronischen Wunden („offenem Bein“). Operative Verfahren wie Wunddebridement und Hauttransplantationen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Wundambulanz ist Bestandteil des „Interdisziplinären Wundzentrums“ am Universitätsklinikum Freiburg.
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VD11)
Angebotene Leistung:	Wundheilungsstörungen (VD20)
Tumornachsorge-Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)

Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	

Hochschulambulanz

Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Versorgung Gesamtspektrum dermatol. Erkrankungen (Schwerpunkt nach ASK-Vorgabe) auf wissenschaftlich universitärem Niveau. Interdisziplinäre Kooperationen mit Kliniken u. niedergel. Fachkoll. Ggf. weitere Versorgung in Spezialsprechstunde/Zentren, bzw. tagesklinische oder vollstationäre Behandlung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie

Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebote Leistung:	Spezialsprechstunde (VD11)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
Angebote Leistung:	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
Angebote Leistung:	Wundheilungsstörungen (VD20)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Verpflichtend erbrachte ambulante Operationen:

OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-212.1	15	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der äußeren Nase, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-903.04	6	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-490.0	5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Inzision
5-091.00	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision: Ohne Beteiligung der Lidkante
5-097.1	(Datenschutz)	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides
5-123.02	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea: Destruktion: Durch Kryokoagulation
5-490.1	(Datenschutz)	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	32,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,46	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	10,77	
Personal in der stationären Versorgung	21,69	
Fälle je Vollkraft	122,63716	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	12,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,52	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,15	
Personal in der stationären Versorgung	8,37	
Fälle je Vollkraft	317,80167	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	
AQ23	Innere Medizin	
AQ38	Laboratoriumsmedizin	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF03	Allergologie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF31	Phlebologie	
ZF51	Dermatopathologie	
ZF53	Immunologie	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	35,19	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,19	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,83	
Personal in der stationären Versorgung	34,36	
Fälle je Anzahl	77,41560	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,48	
Fälle je Anzahl	5541,66667	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger		
Anzahl (gesamt)	9,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	9,95	
Fälle je Anzahl	267,33668	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	1,97	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,02	
Personal in der stationären Versorgung	1,95	
Fälle je Anzahl	1364,10256	

Operationstechnische Assistenz		
Anzahl (gesamt)	2,12	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,12	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,12	
Fälle je Anzahl	1254,71698	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	13,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,27	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	6,35	
Personal in der stationären Versorgung	6,92	
Fälle je Anzahl	384,39306	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ06	Master	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	Standortweit eingesetzte Fachexpertise
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	Standortweit eingesetzte Fachexpertise
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich DeQS	Fallzahl	von	Dokumen- ta- tionsrate	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	837		100,12	0	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	126		100,79	0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	56		100	0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	222		100	0	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	119		100	0	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/6)	71		101,41	0	
Karotis-Revaskularisation (10/2)	233		100	0	
Gynäkologische Operationen (15/1)	711		100	0	
Geburtshilfe (16/1)	1914		100	0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	81		100	0	
Mammachirurgie (18/1)	362		100,55	0	
Cholezystektomie (CHE)	132		101,52	0	
Dekubitusprophylaxe (DEK)	776		100	15	
Herzchirurgie (HCH)	1233		100,32	0	
Zaehlleistungsbereich Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR)	265	HCH	100	0	
Zaehlleistungsbereich Kathetergestützte Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_KATH)	459	HCH	100,22	0	
Zaehlleistungsbereich Koronarchirurgische Operationen (HCH_KC)	328	HCH	100,3	0	
Zaehlleistungsbereich Offen-chirurgische Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_CHIR)	207	HCH	100,48	0	

Leistungsbereich DeQS	Fallzahl	von	Dokumen- tationsrate	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar
Zaehlleistungsbereich Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_KATH)	115	HCH	100,87	0	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	214		100	0	
Zaehlleistungsbereich Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation (HEP_IMP)	180	HEP	100	0	
Zaehlleistungsbereich Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (HEP_WE)	35	HEP	100	0	
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunst- herzen (HTXM)	25		108	0	
Zaehlleistungsbereich Herzunterstützungssysteme/Kunst- herzen (HTXM_MKU)	17	HTXM	111,76	0	
Zaehlleistungsbereich Herztransplantation (HTXM_TX)	9	HTXM	100	0	
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	133		100	0	
Zaehlleistungsbereich Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation (KEP_IMP)	109	KEP	99,08	0	
Zaehlleistungsbereich Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE)	24	KEP	104,17	0	
Leberlebendspende (LLS)	0			0	
Lebertransplantation (LTX)	0			0	
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	7		100	0	
Neonatalogie (NEO)	503		101,19	0	
Nierenlebendspende (NLS)	28		100	0	
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (PCI_LKG)	5549		101,78	0	
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	654		101,53	0	
Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation (PNTX)	86		100	0	

I. Qualitätsindikatoren und Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

I.A. Qualitätsindikatoren und Kennzahlen, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis ID	52009
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	<p>Eine Risikoadjustierung hat das Ziel, die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen auszugleichen. Dies führt idealerweise zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z.B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mithilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis beispielsweise einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zur Risikoadjustierung können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/wie-wir-arbeiten/grundlagen/standard-titel/. Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Es ist zu beachten, dass ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, eine medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Im sogenannten Stellungnahmeverfahren wird das auffällige Ergebnis analysiert und eine Bewertung der Qualität vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/wie-wir-arbeiten/grundlagen/standard-titel/. Das Qualitätsergebnis ist aufgrund von Anpassungen der Rechenregel oder Ein- bzw. Ausschlusskriterien der zu dokumentierenden Fälle in dem QS-Verfahren nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar. Nähere Informationen zu den vorgenommenen Anpassungen können der Beschreibung der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/qs-verfahren/aktiv/.</p>
Einheit	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Bundesergebnis	1,05
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,06
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0 - 0,83
Grundgesamtheit	2591
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	4,63
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	<= 2,27 (95. Perzentil)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen und Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)
Ergebnis ID	52010
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Es ist zu beachten, dass ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, eine medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Im sogenannten Stellungnahmeverfahren wird das auffällige Ergebnis analysiert und eine Bewertung der Qualität vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können den „Methodischen Grundlagen“ unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/wie-wir-arbeiten/grundlagen/standard-titel/ .
Einheit	%
Bundesergebnis	0
Vertrauensbereich (bundesweit)	0 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0 - 0,15
Grundgesamtheit	2591
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	unverändert
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben.
Ergebnis ID	521800
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	<p>Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept/. Nach aktuellen Kenntnissen kann die Klassifikation eines Dekubitus sowohl gem. ICD-10-GM (BfArM) wie auch gem. NPUP/EPUAP erfolgen. Die Klassifikation gem. EPUAP/NPUAP beschreibt zusätzlich die Kategorien „Keiner Kategorie/keinem Stadium zuordenbar: Tiefe unbekannt“ und „vermutete Tiefe Gewebeschädigung: Tiefe unbekannt“.</p>
Einheit	%
Bundesergebnis	0,01
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0 - 0,15
Grundgesamtheit	2591
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis im Vorwort)	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe geschädigt wurde oder abgestorben ist. Die Schädigung kann bis zur darunterliegenden Muskelhaut (Faszie) reichen. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)
Ergebnis ID	521801
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept/ .
Einheit	%
Bundesergebnis	0,06
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,06
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0 - 0,15
Grundgesamtheit	2591
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis im Vorwort)	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es an der Oberhaut und/oder an der darunterliegenden Lederhaut zu einer Abschürfung, einer Blase, oder zu einem nicht näher bezeichneten Hautverlust. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)
Ergebnis ID	52326
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen sind unter folgendem Link zu finden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept/ .
Einheit	%
Bundesergebnis	0,37
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,37 - 0,37
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0 - 0,15
Grundgesamtheit	2591
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Sortierung	– (vgl. Hinweis im Vorwort)
Ergebnis Bewertung	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
– (vgl. Hinweis im Vorwort)	

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bezeichnung	Teilnahme
Schlaganfall: Akutbehandlung	trifft_nicht_zu
MRE	ja
Universelles Neugeborenen-Hörscreening	trifft_nicht_zu

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen Mm-R im Berichtsjahr

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

Strukturqualitätsvereinbarungen

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1
Nr 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	21
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	7
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	6



C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad PpUG

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad PpUG

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

**C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige
Therapien**

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C44.3	370	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
Z51.6	191	Desensibilisierung gegenüber Allergenen
Z01.5	189	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung
C44.4	152	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses
L40.0	123	Psoriasis vulgaris
L20.8	110	Sonstiges atopisches [endogenes] Ekzem
I87.21	102	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) mit Ulzeration
C84.1	83	Sézary-Syndrom
A46	81	Erysipel [Wundrose]
L30.8	65	Sonstige näher bezeichnete Dermatitis
C43.5	60	Bösartiges Melanom des Rumpfes
C44.2	53	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges
C44.7	53	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
L12.0	52	Bullöses Pemphigoid
C43.7	50	Bösartiges Melanom der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
L73.2	44	Hidradenitis suppurativa
C43.6	39	Bösartiges Melanom der oberen Extremität, einschließlich Schulter
B86	37	Skabies
D03.3	37	Melanoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
C44.59	29	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Rumpfes
I87.20	29	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) ohne Ulzeration
B02.3	28	Zoster ophthalmicus
B02.9	28	Zoster ohne Komplikation
L97	25	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
I83.1	24	Varizen der unteren Extremitäten mit Entzündung
L27.0	24	Generalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C44.6	22	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut der oberen Extremität, einschließlich Schulter
M31.0	22	Hypersensitivitätsangiitis
N48.8	21	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Penis
C43.3	20	Bösartiges Melanom sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
C43.4	19	Bösartiges Melanom der behaarten Kopfhaut und des Halses
L28.2	17	Sonstige Prurigo
L88	17	Pyoderma gangraenosum
L10.0	16	Pemphigus vulgaris
C00.1	15	Bösartige Neubildung: Äußere Unterlippe
L30.0	15	Nummuläres Ekzem
L30.1	15	Dyshidrosis [Pompholyx]
C79.2	14	Sekundäre bösartige Neubildung der Haut
K52.1	13	Toxische Gastroenteritis und Kolitis
L28.1	12	Prurigo nodularis
L98.4	11	Chronisches Ulkus der Haut, anderenorts nicht klassifiziert
L71.1	10	Rhinophym
L43.8	9	Sonstiger Lichen ruber planus
L98.5	9	Muzinose der Haut
I83.2	8	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung
B02.2	7	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
C84.0	7	Mycosis fungoides
I70.24	7	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration
L12.1	7	Vernarbendes Pemphigoid
L40.3	7	Psoriasis pustulosa palmoplantaris
L13.8	6	Sonstige näher bezeichnete bullöse Dermatosen
L95.0	6	Livedo-Vaskulitis
B00.0	5	Ekzema herpeticatum Kaposi
C00.0	5	Bösartige Neubildung: Äußere Oberlippe
D03.4	5	Melanoma in situ der behaarten Kopfhaut und des Halses

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
D04.3	5	Carcinoma in situ: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
I70.25	5	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
L02.4	5	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten
Q82.8	5	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen der Haut
T78.3	5	Angioneurotisches Ödem
B01.9	4	Varizellen ohne Komplikation
C43.2	4	Bösartiges Melanom des Ohres und des äußeren Gehörganges
K71.6	4	Toxische Leberkrankheit mit Hepatitis, anderenorts nicht klassifiziert
L05.9	4	Pilonidalzyste ohne Abszess
L21.9	4	Seborrhoisches Ekzem, nicht näher bezeichnet
L41.0	4	Pityriasis lichenoides et varioliformis acuta [Mucha-Habermann]
L57.0	4	Aktinische Keratose
L93.0	4	Diskoider Lupus erythematodes
L98.2	4	Akute febrile neutrophile Dermatose [Sweet-Syndrom]
T81.4	4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
A49.1	(Datenschutz)	Streptokokken- und Enterokokkeninfektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
A49.8	(Datenschutz)	Sonstige bakterielle Infektionen nicht näher bezeichneter Lokalisation
A60.0	(Datenschutz)	Infektion der Genitalorgane und des Urogenitaltraktes durch Herpesviren
B00.1	(Datenschutz)	Dermatitis vesicularis durch Herpesviren
B09	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Virusinfektion, die durch Haut- und Schleimhautläsionen gekennzeichnet ist
B35.4	(Datenschutz)	Tinea corporis
B37.2	(Datenschutz)	Kandidose der Haut und der Nägel
C00.9	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Lippe, nicht näher bezeichnet
C44.0	(Datenschutz)	Sonstige bösartige Neubildungen: Lippenhaut
C46.0	(Datenschutz)	Kaposi-Sarkom der Haut
C49.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
C49.1	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der oberen Extremität, einschließlich Schulter

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C49.9	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe, nicht näher bezeichnet
C63.2	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Skrotum
C77.3	(Datenschutz)	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Axilläre Lymphknoten und Lymphknoten der oberen Extremität
C77.4	(Datenschutz)	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Inguinale Lymphknoten und Lymphknoten der unteren Extremität
C77.8	(Datenschutz)	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten mehrerer Regionen
C78.7	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C78.8	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Verdauungsorgane
C79.86	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe der Extremitäten
C80.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet
C83.0	(Datenschutz)	Kleinzelliges B-Zell-Lymphom
C83.3	(Datenschutz)	Diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom
C84.8	(Datenschutz)	Kutanes T-Zell-Lymphom, nicht näher bezeichnet
C85.1	(Datenschutz)	B-Zell-Lymphom, nicht näher bezeichnet
D00.0	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Lippe, Mundhöhle und Pharynx
D03.2	(Datenschutz)	Melanoma in situ des Ohres und des äußeren Gehörganges
D03.6	(Datenschutz)	Melanoma in situ der oberen Extremität, einschließlich Schulter
D03.7	(Datenschutz)	Melanoma in situ der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
D04.2	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges
D04.4	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses
D04.6	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Haut der oberen Extremität, einschließlich Schulter
D04.7	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Haut der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
D07.4	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Penis
D17.1	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Rumpfes
D17.3	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D18.05	(Datenschutz)	Hämangiom: Ohr, Nase, Mund und Rachen
D22.9	(Datenschutz)	Melanozytennävus, nicht näher bezeichnet

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
D23.9	(Datenschutz)	Sonstige gutartige Neubildungen: Haut, nicht näher bezeichnet
D47.0	(Datenschutz)	Histiozyten- und Mastzelltumor unsicheren oder unbekanntem Verhalten
D48.1	(Datenschutz)	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe
D69.0	(Datenschutz)	Purpura anaphylactoides
D86.3	(Datenschutz)	Sarkoidose der Haut
E11.21	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit Nierenkomplikationen: Als entgleist bezeichnet
E11.74	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet
E23.1	(Datenschutz)	Arzneimittelinduzierter Hypopituitarismus
E27.2	(Datenschutz)	Addison-Krise
E85.4	(Datenschutz)	Organbegrenzte Amyloidose
H00.0	(Datenschutz)	Hordeolum und sonstige tiefe Entzündung des Augenlides
H60.1	(Datenschutz)	Phlegmone des äußeren Ohres
H61.0	(Datenschutz)	Perichondritis des äußeren Ohres
I21.4	(Datenschutz)	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
I23.2	(Datenschutz)	Ventrikelseptumdefekt als akute Komplikation nach akutem Myokardinfarkt
I50.01	(Datenschutz)	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
I77.6	(Datenschutz)	Arteriitis, nicht näher bezeichnet
J18.1	(Datenschutz)	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
K62.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Anus und des Rektums
K85.30	(Datenschutz)	Medikamenten-induzierte akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
L02.2	(Datenschutz)	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf
L03.10	(Datenschutz)	Phlegmone an der oberen Extremität
L08.0	(Datenschutz)	Pyodermie
L08.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
L10.2	(Datenschutz)	Pemphigus foliaceus
L12.3	(Datenschutz)	Erworbene Epidermolysis bullosa
L13.0	(Datenschutz)	Dermatitis herpetiformis [Duhring]
L23.2	(Datenschutz)	Allergische Kontaktdermatitis durch Kosmetika

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
L23.3	(Datenschutz)	Allergische Kontaktdermatitis durch Drogen oder Arzneimittel bei Hautkontakt
L23.9	(Datenschutz)	Allergische Kontaktdermatitis, nicht näher bezeichnete Ursache
L24.4	(Datenschutz)	Toxische Kontaktdermatitis durch Drogen oder Arzneimittel bei Hautkontakt
L24.9	(Datenschutz)	Toxische Kontaktdermatitis, nicht näher bezeichnete Ursache
L25.1	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Kontaktdermatitis durch Drogen oder Arzneimittel bei Hautkontakt
L25.9	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Kontaktdermatitis, nicht näher bezeichnete Ursache
L27.1	(Datenschutz)	Lokalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel
L30.3	(Datenschutz)	Ekzematoide Dermatitis
L30.4	(Datenschutz)	Intertriginöses Ekzem
L40.1	(Datenschutz)	Generalisierte Psoriasis pustulosa
L40.4	(Datenschutz)	Psoriasis guttata
L40.8	(Datenschutz)	Sonstige Psoriasis
L41.1	(Datenschutz)	Parapsoriasis guttata
L41.8	(Datenschutz)	Sonstige Parapsoriasis
L42	(Datenschutz)	Pityriasis rosea
L43.0	(Datenschutz)	Lichen ruber hypertrophicus
L43.1	(Datenschutz)	Lichen ruber pemphigoides
L43.9	(Datenschutz)	Lichen ruber planus, nicht näher bezeichnet
L44.0	(Datenschutz)	Pityriasis rubra pilaris
L44.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete papulosquamöse Hautkrankheiten
L51.1	(Datenschutz)	Bullöses Erythema exsudativum multiforme
L52	(Datenschutz)	Erythema nodosum
L53.1	(Datenschutz)	Erythema anulare centrifugum
L56.2	(Datenschutz)	Phototoxische Kontaktdermatitis
L56.3	(Datenschutz)	Urticaria solaris
L56.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete akute Hautveränderungen durch Ultraviolettstrahlen
L70.1	(Datenschutz)	Acne conglobata
L72.0	(Datenschutz)	Epidermalzyste
L72.1	(Datenschutz)	Trichilemmalzyste

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
L81.7	(Datenschutz)	Pigmentpurpura
L90.0	(Datenschutz)	Lichen sclerosus et atrophicus
L90.4	(Datenschutz)	Akrodermatitis chronica atrophicans
L92.0	(Datenschutz)	Granuloma anulare
L93.1	(Datenschutz)	Subakuter Lupus erythematoses cutaneus
L93.2	(Datenschutz)	Sonstiger lokalisierter Lupus erythematoses
L94.0	(Datenschutz)	Sclerodermia circumscripta [Morphaea]
L94.2	(Datenschutz)	Calcinosis cutis
M32.8	(Datenschutz)	Sonstige Formen des systemischen Lupus erythematoses
M34.9	(Datenschutz)	Systemische Sklerose, nicht näher bezeichnet
M79.53	(Datenschutz)	Verbliebener Fremdkörper im Weichteilgewebe: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
N40	(Datenschutz)	Prostatahyperplasie
N47	(Datenschutz)	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
N48.1	(Datenschutz)	Balanoposthitis
N89.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten der Vagina
N90.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten der Vulva und des Perineums
O26.88	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind
Q27.3	(Datenschutz)	Arteriovenöse Fehlbildung der peripheren Gefäße
Q80.3	(Datenschutz)	Bullöse kongenitale ichthyosiforme Erythrodermie
Q81.2	(Datenschutz)	Epidermolysis bullosa dystrophica
Q81.8	(Datenschutz)	Sonstige Epidermolysis bullosa
Q85.0	(Datenschutz)	Neurofibromatose (nicht bösartig)
Q85.1	(Datenschutz)	Tuberöse (Hirn-) Sklerose
R21	(Datenschutz)	Hautausschlag und sonstige unspezifische Hauteruptionen
T78.2	(Datenschutz)	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet

- **Prozeduren zu B-1.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-971.0	730	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung: Ganzkörper-Dermatotherapie (mindestens 2 x tägl.)
1-700	607	Spezifische allergologische Provokationstestung
5-895.34	446	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf
5-212.1	328	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der äußeren Nase, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
8-560.x	320	Lichttherapie: Sonstige
5-895.14	314	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf
8-971.1	230	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung: Ganzkörper-Dermatotherapie (mindestens 2 x tägl.), Balneotherapie und/oder Lichttherapie
8-560.0	222	Lichttherapie: Selektive Ultraviolettphototherapie (SUP)
9-984.7	213	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8-030.0	189	Spezifische allergologische Immuntherapie: Mit Bienengift oder Wespengift
9-984.8	182	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
5-895.3a	159	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Brustwand und Rücken
8-824	159	Photopherese
5-896.1f	124	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel
1-415	114	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
5-181.1	113	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision an der Ohrmuschel, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
9-500.0	113	Patientenschulung: Basisschulung
9-984.6	85	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
1-490.6	79	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Unterschenkel
9-984.9	79	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-560.3	75	Lichttherapie: Lichttherapie UVA 1
5-916.a0	70	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut
8-191.00	61	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad
5-895.3f	60	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterschenkel
5-401.13	59	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklid- und Farbmarkierung, kombiniert (Sentinel-Lymphonodektomie)
8-190.20	52	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
8-560.1	52	Lichttherapie: Photochemotherapie (PUVA)
5-895.1f	51	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterschenkel
5-217.3	49	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Mehrere Teile der Nase
5-895.38	46	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterarm
5-905.14	46	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Empfängerstelle: Gestielter regionaler Lappen: Sonstige Teile Kopf
5-895.37	42	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberarm und Ellenbogen
6-00a.5	40	Applikation von Medikamenten, Liste 10: Dupilumab, parenteral
5-895.1g	38	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Fuß
5-902.64	38	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-903.74	37	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Transpositionsplastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-895.3e	35	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberschenkel und Knie
5-895.36	34	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Schulter und Axilla
5-217.1	33	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasenflügel

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-903.54	31	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
1-490.4	30	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Rumpf
5-895.35	27	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hals
5-903.64	27	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Rotations-Plastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-919.0	25	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung: 3-5 Tumoren
8-191.10	25	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Ohne Debridement-Bad
5-401.53	24	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Mit Radionuklid- und Farbmarkierung, kombiniert (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-896.1g	24	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Fuß
5-915.4c	24	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Elektrokaustik, großflächig: Leisten- und Genitalregion
5-385.0	23	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Lokale Sklerotherapie (durch Injektion)
5-385.b	23	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Endoluminale Radiofrequenzablation
9-984.a	22	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
5-894.14	21	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
5-895.3b	21	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Bauchregion
5-896.14	21	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-908.2	19	Plastische Operation an Lippe und Mundwinkel: Plastische Rekonstruktion der Unterlippe
5-902.4f	18	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Unterschenkel
1-414.x	17	Biopsie ohne Inzision an der Nase: Sonstige
5-902.e4	16	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Permanenter Hautersatz durch Dermisersatzmaterial, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-895.30	15	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Lippe

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-895.39	15	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hand
5-895.2a	14	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken
5-913.a4	14	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Laserbehandlung, großflächig: Sonstige Teile Kopf
8-810.wf	14	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 185 g bis unter 205 g
5-895.2c	13	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Leisten- und Genitalregion
5-900.x4	13	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Sonstige Teile Kopf
1-490.5	12	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Oberschenkel
1-490.x	12	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Sonstige
5-895.18	12	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterarm
5-915.24	12	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-915.64	12	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Sonstige Teile Kopf
1-490.2	11	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Oberarm und Ellenbogen
5-900.14	11	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Sonstige Teile Kopf
1-410	10	Biopsie ohne Inzision an der Ohrmuschel
1-490.7	10	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Fuß
5-895.1a	10	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Brustwand und Rücken
5-895.26	10	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Schulter und Axilla
5-915.6a	10	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Brustwand und Rücken
8-190.21	10	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 8 bis 14 Tage
8-191.x	10	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
1-490.1	9	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Schulterregion

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-490.3	9	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Unterarm und Hand
5-181.6	9	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision retroaurikulär, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-895.0c	9	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Leisten- und Genitalregion
5-895.10	9	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Lippe
5-915.4d	9	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Elektrokaustik, großflächig: Gesäß
6-001.d3	9	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 80 mg bis unter 120 mg
5-385.a1	8	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Lasertherapie: Endovenös [EVLV]
5-895.3g	8	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Fuß
5-902.44	8	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-913.64	8	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Hochtourige Dermabrasion, großflächig: Sonstige Teile Kopf
6-00f.h	8	Applikation von Medikamenten, Liste 15: Tralokinumab, parenteral
8-810.wc	8	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 125 g bis unter 145 g
8-971.x	8	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung: Sonstige
1-420.0	7	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle: Lippe
1-420.5	7	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle: Wangenschleimhaut
5-385.96	7	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize
5-895.17	7	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberarm und Ellenbogen
5-895.24	7	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
5-913.b4	7	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Sonstige Teile Kopf
6-00c.e	7	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Risankizumab, parenteral
5-212.0	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der äußeren Nase

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-401.03	6	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Mit Radionuklid- und Farbmarkierung, kombiniert (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-894.1e	6	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
5-895.04	6	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
5-895.06	6	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Schulter und Axilla
5-895.3c	6	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Leisten- und Genitalregion
5-915.2a	6	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Brustwand und Rücken
5-916.64	6	Temporäre Weichteildeckung: Durch xenogenes Hautersatzmaterial, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-983	6	Reoperation
8-191.20	6	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband mit antiseptischen Salben: Ohne Debridement-Bad
8-810.wd	6	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 145 g bis unter 165 g
5-894.04	5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
5-894.1a	5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken
5-895.19	5	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hand
5-895.27	5	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Oberarm und Ellenbogen
5-895.2d	5	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Gesäß
5-895.2e	5	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
5-895.54	5	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf
5-902.4g	5	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Fuß
5-904.14	5	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Entnahmestelle: Gestielter regionaler Lappen: Sonstige Teile Kopf
5-908.1	5	Plastische Operation an Lippe und Mundwinkel: Plastische Rekonstruktion der Oberlippe

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-913.5a	5	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Brustwand und Rücken
6-001.e4	5	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 300 mg bis unter 400 mg
8-191.01	5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchverband mit antiseptischer Lösung: Mit Debridement-Bad
8-547.0	5	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
8-810.wb	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 105 g bis unter 125 g
8-810.we	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 165 g bis unter 185 g
5-401.10	4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Ohne Markierung
5-894.0c	4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Leisten- und Genitalregion
5-894.15	4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Hals
5-894.18	4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Unterarm
5-894.19	4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Hand
5-894.1f	4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Unterschenkel
5-895.15	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hals
5-895.1c	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Leisten- und Genitalregion
5-895.1e	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberschenkel und Knie
5-895.3d	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Gesäß
5-915.68	4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Unterarm
6-001.h8	4	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 950 mg bis unter 1.050 mg
8-192.xf	4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Sonstige: Unterschenkel

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-547.2	4	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
1-412.0	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an Augenlid und Augenbraue: Augenlid
1-414.y	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an der Nase: N.n.bez.
1-425.2	(Datenschutz)	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus: Lymphknoten, axillär
1-425.7	(Datenschutz)	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus: Lymphknoten, inguinal
1-449.2	(Datenschutz)	Andere Biopsie ohne Inzision an anderen Verdauungsorganen: Perianalregion
1-490.y	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: N.n.bez.
1-493.4	(Datenschutz)	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben: Brustwand
1-532.x	(Datenschutz)	Biopsie an anderen Teilen des Ohres durch Inzision: Sonstige
1-539	(Datenschutz)	Biopsie an anderen Teilen der Nase durch Inzision
1-564.0	(Datenschutz)	Biopsie am Penis durch Inzision: Glans penis
1-579.x	(Datenschutz)	Biopsie an anderen weiblichen Genitalorganen durch Inzision: Sonstige
1-579.y	(Datenschutz)	Biopsie an anderen weiblichen Genitalorganen durch Inzision: N.n.bez.
1-587.6	(Datenschutz)	Biopsie an Blutgefäßen durch Inzision: Gefäße Unterschenkel und Fuß
1-589.0	(Datenschutz)	Biopsie an anderen Organen und Geweben durch Inzision: Brustwand
1-859.x	(Datenschutz)	Andere diagnostische Punktion und Aspiration: Sonstige
5-181.0	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision an der Ohrmuschel
5-181.4	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision präaurikulär, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-181.8	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Destruktion
5-186.x	(Datenschutz)	Plastische Rekonstruktion von Teilen der Ohrmuschel: Sonstige
5-188.3	(Datenschutz)	Andere Rekonstruktion des äußeren Ohres: Plastik des Ohrläppchens
5-212.x	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Sonstige
5-217.2	(Datenschutz)	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasenrücken
5-273.8	(Datenschutz)	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Exzision, partiell, Lippe
5-385.4	(Datenschutz)	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Transkutane Unterbindung der Vv. perforantes (als selbständiger Eingriff)
5-394.x	(Datenschutz)	Revision einer Blutgefäßoperation: Sonstige
5-401.1x	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Sonstige

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-401.50	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Ohne Markierung
5-401.52	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Mit Farbmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-401.a3	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, laparoskopisch: Mit Radionuklid- und Farbmarkierung, kombiniert (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-401.g3	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Parasternal, offen chirurgisch: Mit Radionuklid- und Farbmarkierung, kombiniert (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-404.00	(Datenschutz)	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff: Axillär: Ohne Zuordnung eines Levels
5-404.03	(Datenschutz)	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff: Axillär: Level 1, 2 und 3
5-640.2	(Datenschutz)	Operationen am Präputium: Zirkumzision
5-863.4	(Datenschutz)	Amputation und Exartikulation Hand: Fingeramputation mit Haut- oder Muskelplastik
5-865.7	(Datenschutz)	Amputation und Exartikulation Fuß: Zehenamputation
5-892.14	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Sonstige Teile Kopf
5-892.16	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Schulter und Axilla
5-892.18	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Unterarm
5-892.1a	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Brustwand und Rücken
5-892.1b	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Bauchregion
5-892.1c	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Leisten- und Genitalregion
5-892.1e	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Oberschenkel und Knie
5-892.3f	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Implantation eines Medikamententrägers: Unterschenkel
5-892.xa	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Sonstige: Brustwand und Rücken
5-892.xe	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Sonstige: Oberschenkel und Knie
5-892.xf	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Sonstige: Unterschenkel
5-894.05	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Hals
5-894.06	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Schulter und Axilla
5-894.07	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Oberarm und Ellenbogen

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-894.09	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Hand
5-894.0g	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Fuß
5-894.10	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Lippe
5-894.16	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Schulter und Axilla
5-894.17	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Oberarm und Ellenbogen
5-894.1b	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Bauchregion
5-894.1c	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Leisten- und Genitalregion
5-894.1g	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Fuß
5-894.x4	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Sonstige Teile Kopf
5-894.x5	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Hals
5-894.xa	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Brustwand und Rücken
5-894.xf	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Unterschenkel
5-894.xg	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Fuß
5-895.00	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Lippe
5-895.0a	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Brustwand und Rücken
5-895.0d	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Gesäß
5-895.0e	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
5-895.16	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Schulter und Axilla
5-895.1b	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Bauchregion

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-895.1d	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Gesäß
5-895.25	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Hals
5-895.2b	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Bauchregion
5-895.2f	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Unterschenkel
5-895.2g	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Fuß
5-895.40	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Lippe
5-895.44	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Sonstige Teile Kopf
5-895.4c	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Leisten- und Genitalregion
5-895.50	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Lippe
5-895.5a	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Brustwand und Rücken
5-895.x4	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Sonstige Teile Kopf
5-896.00	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Lippe
5-896.04	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-896.0f	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Unterschenkel
5-896.0g	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Fuß
5-896.10	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Lippe
5-896.16	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Schulter und Axilla
5-896.17	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberarm und Ellenbogen

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-896.18	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterarm
5-896.19	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Hand
5-896.1a	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Brustwand und Rücken
5-896.1e	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberschenkel und Knie
5-896.24	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Sonstige Teile Kopf
5-896.2f	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Unterschenkel
5-896.x0	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Lippe
5-896.x4	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Sonstige Teile Kopf
5-896.xg	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Sonstige: Fuß
5-897.0	(Datenschutz)	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision
5-897.10	(Datenschutz)	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Plastische Rekonstruktion: Mittelliniennaht
5-897.1x	(Datenschutz)	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Plastische Rekonstruktion: Sonstige
5-900.16	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Schulter und Axilla
5-900.x9	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Hand
5-900.xa	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Brustwand und Rücken
5-900.xf	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Unterschenkel
5-900.xx	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Sonstige
5-902.4c	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, großflächig: Leisten- und Genitalregion
5-902.5f	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Unterschenkel

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-902.68	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Unterarm
5-902.6f	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Unterschenkel
5-902.6g	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Fuß
5-903.5a	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Brustwand und Rücken
5-903.b0	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: W-Plastik, großflächig: Lippe
5-903.b4	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: W-Plastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-907.04	(Datenschutz)	Revision einer Hautplastik: Narbenkorrektur (nach Hautplastik): Sonstige Teile Kopf
5-907.24	(Datenschutz)	Revision einer Hautplastik: Revision einer lokalen Lappenplastik: Sonstige Teile Kopf
5-909.x4	(Datenschutz)	Anderer Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut: Sonstige: Sonstige Teile Kopf
5-913.2a	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Exkochleation (Entfernung mit scharfem Löffel), kleinflächig: Brustwand und Rücken
5-913.44	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Laserbehandlung, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-913.54	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-913.55	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Hals
5-913.56	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Schulter und Axilla
5-913.57	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Oberarm und Ellenbogen
5-913.5b	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Bauchregion
5-913.5d	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Gesäß
5-913.5e	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Oberschenkel und Knie
5-913.5g	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Fuß
5-913.66	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Hochtourige Dermabrasion, großflächig: Schulter und Axilla
5-913.6a	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Hochtourige Dermabrasion, großflächig: Brustwand und Rücken
5-913.6e	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Hochtourige Dermabrasion, großflächig: Oberschenkel und Knie

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-913.a5	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Laserbehandlung, großflächig: Hals
5-913.aa	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Laserbehandlung, großflächig: Brustwand und Rücken
5-913.ab	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Laserbehandlung, großflächig: Bauchregion
5-913.ac	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Laserbehandlung, großflächig: Leisten- und Genitalregion
5-913.b5	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Hals
5-913.b9	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Hand
5-913.ba	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Brustwand und Rücken
5-913.bb	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Bauchregion
5-913.bd	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Gesäß
5-915.14	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Laserbehandlung, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-915.25	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Hals
5-915.26	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Schulter und Axilla
5-915.27	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Oberarm und Ellenbogen
5-915.28	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Unterarm
5-915.29	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Hand
5-915.2f	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Unterschenkel
5-915.2g	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Fuß
5-915.65	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Hals
5-915.66	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Schulter und Axilla
5-915.67	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Oberarm und Ellenbogen
5-915.69	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Hand

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-915.6b	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Bauchregion
5-915.6e	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Oberschenkel und Knie
5-915.6f	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Unterschenkel
5-916.54	(Datenschutz)	Temporäre Weichteildeckung: Durch allogene Hauttransplantation, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-916.74	(Datenschutz)	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-919.1	(Datenschutz)	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung: Mehr als 5 Tumoren
6-001.d2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 40 mg bis unter 80 mg
6-001.e3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 200 mg bis unter 300 mg
6-001.e7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 600 mg bis unter 700 mg
6-001.e8	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 700 mg bis unter 800 mg
6-002.17	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Filgrastim, parenteral: 650 Mio. IE bis unter 750 Mio. IE
6-005.8	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Everolimus, oral
6-005.q0	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Ustekinumab, subkutan: 10 mg bis unter 20 mg
6-006.jg	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Ipilimumab, parenteral: 260 mg bis unter 300 mg
6-007.5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Dabrafenib, oral
6-008.m2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Nivolumab, parenteral: 80 mg bis unter 120 mg
6-009.4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 9: Ruxolitinib, oral
6-009.5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 9: Secukinumab, parenteral
6-009.7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 9: Trametinib, oral
6-00a.7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 10: Guselkumab, parenteral
6-00b.2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 11: Binimetinib, oral
6-00b.9	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 11: Encorafenib, oral
6-00b.m	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 11: Tildrakizumab, parenteral

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
6-00c.3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Cemiplimab, parenteral
6-00c.h	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Sonidegib, oral
6-00e.7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 14: Bimekizumab, parenteral
8-179.x	(Datenschutz)	Andere therapeutische Spülungen: Sonstige
8-190.22	(Datenschutz)	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 15 bis 21 Tage
8-190.31	(Datenschutz)	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit sonstigen Systemen bei einer Vakuumtherapie: 8 bis 14 Tage
8-191.11	(Datenschutz)	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Mit Debridement-Bad
8-191.5	(Datenschutz)	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
8-192.05	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Hals
8-192.14	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Sonstige Teile Kopf
8-192.1a	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Brustwand und Rücken
8-192.1f	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Unterschenkel
8-192.24	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Sonstige Teile Kopf
8-192.3f	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig, mit Anwendung biochirurgischer Verfahren: Unterschenkel
8-560.4	(Datenschutz)	Lichttherapie: Photodynamische Therapie (PDT)
8-800.c0	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-810.wg	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 205 g bis unter 225 g
8-810.wh	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 225 g bis unter 245 g
8-971.2	(Datenschutz)	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung: Ganzkörper-Dermatotherapie (mindestens 2 x tägl.), Balneotherapie und/oder Lichttherapie, allergologische, diätetische (Karencdiäten) und/oder psychosomatische Maßnahmen

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-971.y	(Datenschutz)	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung: N.n.bez.
8-987.10	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
8-987.11	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-98g.10	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
8-98g.11	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
9-500.1	(Datenschutz)	Patientenschulung: Grundlegende Patientenschulung
9-500.2	(Datenschutz)	Patientenschulung: Umfassende Patientenschulung

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Gutenbergstraße 13, 10587 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).